Supervision für die hauptberuflichen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Diözese Augsburg – Anhang zu den Richtlinien

Finanzierung von Supervision

1. Honorarordnung für Supervisoren/-innen

Die folgende Honorarordnung gilt für Supervisoren/-innen, die im Auftrag der Diözese Augsburg Supervisionen geben.

Eine Beratungseinheit umfasst 45 Minuten.

Für eine Sitzung **Einzelsupervision** können max. 2 Beratungseinheiten abgerechnet werden (90 Min.).

Für eine Sitzung **Gruppen- oder Teamsupervision** können max. 4 Beratungseinheiten abgerechnet werden (180 Min.).

Die Supervisoren/-innen erhalten für **eine Beratungseinheit** ab 1. Januar 2007 folgende Honorare:

Einzelsupervision

- Gemeindeferenten/-innen im Dienstauftrag (Zulage) € 18,00
- Pastoralreferenten/-innen im Dienstauftrag (Zulage) € 15,00
- Nebenberufliche Beratungstätigkeit € 39,00
- Freiberufliche Beratungstätigkeit + 19%MWST € 45,00

Gruppen- und Teamsupervision

- Gemeindeferenten/-innen im Dienstauftrag (Zulage) € 43,00
- Pastoralreferenten/-innen im Dienstauftrag (Zulage) € 40,00
- Nebenberufliche Beratungstätigkeit € 50,00
- Freiberufliche Beratungstätigkeit + 19%MWST € 65,00

Wird dieser Honorarsatz überschritten, haben die Supervisanden/-innen den entsprechenden Zuschlag zur festgelegten Eigenbeteiligung selbst zu tragen.

Beratungstätigkeiten im Rahmen des Dienstauftrages werden nicht zusätzlich vergütet.

2. Finanzielle Eigenbeteiligung der Supervisanden/-innen am Honorar für Supervision

Die Planung der Haushaltsmittel bezieht eine Eigenbeteiligung der Supervisanden/-innen an den Supervisionskosten wie folgt ein:

Dabei werden Dienstumfang und Eingruppierung berücksichtigt.

Für den **ersten Supervisionsdurchgang** beträgt die finanzielle Eigenbeteiligung für die ersten 5 Sitzungen:

Einzelsupervision

Dauer: 45 Min. € 10,—

Dauer: 90 Min. € 20,—

Gruppen- oder Teamsupervision:

Dauer: 90 Min. € 5— pro Team- oder Gruppenmitglied

Dauer: 180 Min. € 10,—pro Team- oder Gruppenmitglied

Nach **ersten fünf Einheiten** erhöht sich die Eigenbeteiligung:

Einzelsupervision:

Dauer: 45 Min. € 20,—

Dauer: 90 Min. € 40,—

Gruppen- oder Teamsupervision:

Dauer: 90 Min. € 10,— pro Team- oder Gruppenmitglied

Dauer: 180 Min. € 20,— pro Team- oder Gruppenmitglied

Die finanzielle Förderung umfasst in der Regel 8 - 12 (max. 15) Sitzungen.

Nach Abschluss des Supervisionsprozesses stellt der/die Supervisor/-in die Kosten dem/der Supervisanden/-in in Rechnung.

Die bewilligte Bezuschussung wird dann von der Koordinationsstelle an den/die Supervisanden/-in überwiesen. Der Zuschuss ist innerhalb von **8 Wochen** nach Beendigung der Supervision unter Vorlage der Originalrechnung abzurufen (**Ausschlussfrist**).

Das Recht, auf eigene Kosten außerhalb der Dienstzeit Supervision zu nehmen, bleibt von dieser Regelung unberührt.

3. Fahrtkostenerstattung

Einzelsupervisionen finden am Dienort der Supervisoren/-innen statt. Darum werden in der Regel weder den Supervisanden/-innen noch dem/der Supervisor/-in die Fahrtkosten erstattet.

Ausnahmen bilden notwendige Fahrten des/der Supervisors/-in zu Gruppen- und Teamsupervisionen. Sie können in Absprache mit dem Leiter der Koordinationsstelle vergütet werden. Bei Fahrtkostenerstattung gelten folgende Regelungen: Kosten für öffentliche Verkehrsmittel (Bahnfahrt 2. Klasse) werden in voller Höhe erstattet. Fahrten mit dem Pkw werden nach der Reisekostenordnung der Bayerischen Regional-KODA vergütet.

Die Fahrten der Supervisoren/-innen zu den Fachtreffen sind mit den Honorarsätzen abgegolten; Fahrtkosten werden nicht erstattet.

4. Beginn und Abschluss von Supervisionsprozessen

Der Supervisionsprozess beginnt nachdem der genehmigte Antrag vorliegt. Den Abschluss des Supervisionsprozesses bildet das Abschlussgespräch zwischen

Supervisor-/in und Supervisand/-in. Ein Auswertungsbogen ist auszufüllen und an die Koordinationsstelle Supervision zu senden. (Formular für den Auswertungsbericht bei der Koordinationsstelle Supervision erhältlich.)

Die vorstehenden Bestimmungen ersetzen den Anhang zu den Richtlinien veröffentlicht im Amtsblatt 2006, S. 403 ff.